S I T Z U N G S V O R L A G E

Referat:	Referat 5 - Kulturreferat	Datum:	09.11.2026
Referent/in:	Referatsleitung		

Gremium	**Termin**	**Zuständigkeit / Öffentlichkeitsstatus**
Kulturausschuss	24.11.2026	beschließend öffentlich

TOP: 7

Thema: Biokarpfen beim Bezirk Mittelfranken; Umsetzung einer zertifizierten Biokarpfenproduktion im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

1. Anlagen

2. Beteiligte Referate
Referat 4 - Bildungs- und Umweltreferat

3. Kosten – Finanzierung
Die durch die Bio-Produktion entstehenden zusätzlichen Kosten werden nach derzeitiger Einschätzung moderat ausfallen.
Zu den projektbezogenen Kosten gehören insbesondere:

- Erstbesuch (459,64 €)
- Erstzertifizierung
- regelmäßige Zertifizierungskontrollen (60-70 € jährlich),
- Wasseranalysen (ca. 50 € jährlich) und tiergesundheitliche Untersuchungen (ca. 70 – 120 € jährlich),
- Bio-Setzlinge:
  - 150 Stück K1: 40,80 €
  - 150 Stück K2: 477,80 €,
- evtl. geringfügiger zusätzlicher Personalaufwand,

Die vorhandenen Bio-Futtermittel sind bereits aktuell im Freilandmuseum vorhanden. Von den projektbezogenen Kosten sind Maßnahmen zu unterscheiden, die unabhängig von der Bio-Produktion ohnehin erforderlich sind. Dies betrifft beispielsweise die notwendige Sanierung der vorhandenen Hälterbecken.

4. Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt den Betrieb einer zertifizierten Biokarpfenproduktion im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim ab dem Jahr 2027.

4.1 Beschluss Wirtschafts- und Umweltausschuss vom 12.11.2026 TOP

Der Beschluss und das Abstimmungsergebnis werden in der Sitzung mündlich bekannt gegeben.

Die fränkische Teichwirtschaft und Teichlandschaft ist ein wichtiger Bestandteil der regionalen Kulturlandschaft und gewinnt in Zeiten des Klimawandels zunehmend an Bedeutung.
Gleichzeitig steht die Teichwirtschaft durch den Klimawandel, steigende Prädatorenschäden, sowie einen bevorstehenden Generationenwechsel vor enormen Herausforderungen.

Ziel ist es, eine größere Akzeptanz des Absatzprodukts Karpfen zu erreichen, auch die jüngere und städtische Bevölkerung anzusprechen und dadurch einen Beitrag zum Erhalt der Teichwirtschaft mit ihren kleinteiligen privaten Teichwirtschaftsstrukturen zu leisten.

Mit einer zertifizierten Biokarpfenproduktion beim Bezirk Mittelfranken soll der regionale Karpfen als Lebensmittel gestärkt und die Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten innerhalb der regionalen Wertschöpfung und Direktvermarktungsketten in Mittelfranken unterstützt werden.
Der Karpfen soll als hochwertiges Bio-Lebensmittel im Bezirk Mittelfranken produziert werden und die daran interessierten Teichwirtinnen und Teichwirte bestmöglich unterstützen.

Aus diesem Grund wurde im Wirtschafts- und Umweltausschuss am 13.11.2025 eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Politik, Frau Bezirksrätin Lisa Renz-Hübner und Herren Bezirksräte Daniel Arnold und Michael Maderer, den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, Herrn Markus Heinz und der Fischereifachberatung, Herrn Peter Bischoff, gegründet.

Im Laufe erster Gespräche stellte sich heraus, dass die vorerst angedachte Umsetzung einer Biokarpfenproduktion bei den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Eine Umstellung hätte zur Folge, dass die bestehenden Artenhilfsprogramme aufgelöst werden müssten. Zudem verfügen die Teiche in Triesdorf aufgrund ihrer Eigenschaft als Himmelsteiche über keine ausreichend gesicherte Wasserversorgung. Der Oberlieger der Teiche befindet sich nicht im Besitz des Bezirks Mittelfranken. Die Sicherstellung einer reinen biozertifizierten Fischpopulation wäre aufgrund der Verbundenheit der Weiher nicht gegeben.

Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim bieten sich mit dem Dorfweiher und dem Seeweiher dagegen geeignete Voraussetzungen für eine Bio-Karpfenproduktion. Eine Abstimmung mit der zuständigen Zertifizierungsstelle hat bereits stattgefunden.
Bereits aktuell findet im Freilandmuseum eine (konventionelle) Karpfenproduktion statt.
Ein zweijähriges Bewirtschaftungssystem mit Speisekarpfenproduktion ist vorgesehen. Das maximale Haltungsgewicht beträgt laut Zertifizierer im Dorfweiher 89 kg und im Seeweiher 387 kg.

Der erste Besatz mit Bio-Setzlingen ist nach entsprechender Beschlussfassung im Frühjahr 2027 vorgesehen. Die erste Abfischung von etwa 200 - 300 Biokarpfen könnte dadurch im Herbst 2028 erfolgen.

Die organisatorische und personelle Ansiedlung des Projekts soll im Fränkischen Freilandmuseum erfolgen. Eine Behandlung mit entsprechender Beschlussfassung im Kulturausschuss ist am 24.11.2026 vorgesehen.

Das Projekt soll durch geeignete Bildungs- und Vermittlungsangebote begleitet werden. Vorgesehen sind insbesondere die Weiterentwicklung der Informationen am Seeweiher sowie eine mögliche Kooperation mit dem Karpfenmuseum Neustadt an der Aisch, beispielsweise bei Führungen, Veranstaltungen oder ähnlichem.

Für die Vermarktung der Karpfen werden regionale Absatzmöglichkeiten geprüft.